

Nachrichten



Mit der Musik leben die Kinder aufFoto Tiemann

Musizieren nützt den Kindern vielfach

Kaufleute- und Schifferbrüderschaft unterstützt seit fünf Jahren Früherziehungsprojekt

STADE. 50 Kinderaugen leuchten, während die Kleinen singend, spielend und musizierend ihren Eltern zeigen können, was sie das letzte Jahr gelernt haben. Seit fünf Jahren unterstützt die Kaufleute- und Schifferbrüderschaft Kinder im Vorschulalter mit dem Projekt "Musikalische Früherziehung". In Zusammenarbeit mit Ulrike Schulz von der Kreisjugendmusikschule können so auch die

Kinder der Kindertagesstätte Altländer Viertel einmal die Woche zusammen musizieren. Die Eltern zahlen vier Euro pro Monat, die Brüderschaft gibt 5,80 Euro pro Kind dazu.

Während des Musikunterrichts erweitern die Kinder ganz nebenbei ihren Wortschatz. "Außerdem sprechen die Kinder durch das Singen deutlicher und nicht mehr so schnell", sagt Leiterin Angelika Pischner. Viele Kinder hätten durch das Projekt auch zum ersten Mal Zugang zu Instrumenten.

Musikpädagogin Ulrike Schulz arbeitet sehr gern mit den Kindern zusammen und war vor allem über das Interesse an klassischer Musik überrascht. Ein Mädchen fragte, ob sie wieder das Stück tanzen könnten, in dem sie letztes Jahr den Wanderer spielte. "Dann fing das Mädchen an, mir Vivaldi vorzusummen", sagt Ulrike Schulz immer noch erstaunt.

Rudolf Möller von der Kaufleute- und Schifferbrüderschaft hat das Projekt vor fünf Jahren ins Leben gerufen, um auch die Kinder in den sogenannten Problembezirken zu unterstützen. Auch in Hahle und Haddorf unterstützt die Brüderschaft Kitas mit der musikalischen Früherziehung. "Ich hätte mir als Kind auch gewünscht, dass ich so eine tolle Weltreise gemacht hätte", sagt Rudolf Möller zu den Kindern und spielt damit auf die Stationen an, die die Kinder an diesem Nachmittag mit ihren Liedern bereist haben. "Verse und Lieder fügen sich in kleine Geschichten ein und regen so die Fantasie an", sagt Ulrike Schulz. (tie)